

Name des Erblassers:

Deutsche Vertretungen in Spanien

Bitte zurücksenden:

Per Briefpost oder per E-Mail

(Anschriften, E-Mail usw. siehe Merkblatt)

FRAGEBOGEN ZUR VORBEREITUNG DER BEURKUNDUNG EINES ANTRAGS ZUR ERLANGUNG EINES ERBSCHEINS ODER EINES EUROPÄISCHEN NACHLASSZEUGNISSES (ENZ)

- Bitte am PC oder in Druckschrift ausfüllen.
- Alle Bezeichnungen, wie z.B. Erblasser, Erbe, Konsularbeamter usw. werden geschlechtsneutral verwendet.

Die von Ihnen in den Fragebogen eingesetzten Antworten erleichtern die Erbscheinverhandlung bzw. die Verhandlung für ein ENZ. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins oder des ENZ erforderlichen Tatsachen sind nachzuweisen oder an Eides Statt zu versichern. Eine wissentlich oder fahrlässig falsche Versicherung an Eides Statt ist strafbar.

Zum Termin bitte einen gültigen Ausweis mit Lichtbild mitbringen.

Bitte füllen Sie die Fragen auf den folgenden Seiten nach bestem Wissen aus. Nicht alle Fragen werden auf Ihren Fall zutreffen. Die gerahmten Teile des Fragebogens müssen Sie deshalb nur ausfüllen, wenn die jeweiligen Voraussetzungen auf Sie zutreffen. **Die nicht-gerahmten Teile des Fragebogens sollten, wenn möglich, von jedem Antragsteller ausgefüllt werden.**

URKUNDEN

An Urkunden sollten, soweit verfügbar, vorgelegt werden:

1. Sämtliche **Verfügungen von Todes wegen (z.B. Testamente) des Erblassers (Verstorbenen)**, auch die, die nur eine **Rechtswahl** hinsichtlich des anzuwendenden Erbrechts enthalten; sofern ein **gerichtliches Verfahren** anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen. Wurde bereits ein **Erbnachweis** (auch durch eine ausländische Nachlassbehörde oder einen Notar) erteilt, wird auch dieser benötigt.
2. Die Sterbeurkunde des Erblassers.
3. Falls der Ehegatte des Erblassers oder seine Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das **Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis zum Erblasser** darzulegen. Hierzu geeignete Unterlagen sind
 - a) **Heiratsurkunde**;
 - b) **Geburts- oder Abstammungsurkunde** oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch;
 - c) bei Vorversterben des Ehegatten des Erblassers oder erbberechtigter Verwandter des Erblassers ist deren **Sterbeurkunde** vorzulegen;
 - d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser abgeschlossen hatten, ist der **Erbverzichtsvertrag** vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
 - e) bei vorzeitigem Erbausgleich (gem. §§ 1934 d und e (a.F.) BGB bis 01.04.1998 möglich) beglaubigte Abschrift/Ausfertigung der **Erbausgleichvereinbarung**;

- f) bei einer **Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern** i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehechengesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der Vereinbarung;
- g) im Falle einer **Erbausschlagung** durch einen Beteiligten genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.

4. Kopie des Reisepasses / des Personalausweises des Antragstellers

Bitte, falls vorhanden, auch Schreiben von Rechtsanwälten, Notaren, deutschen und ausländischen Dienststellen beifügen.

Die Unterlagen können der Auslandsvertretung als einfache Kopien vorgelegt werden. Werden sie aber zur Vorlage beim Gericht benötigt, so sind sie im Original oder beglaubigter Fotokopie vorzulegen. Testamente sind in der Regel im Original vorzulegen.

Es liegt im Interesse des Antragstellers, alle verfügbaren Dokumente möglichst vollständig vorzulegen, damit diese in die Prüfungs- und Belehrungspflichten der Auslandsvertretung einbezogen werden können. Unzulänglichkeiten in der Vorlage von Unterlagen gehen zu Lasten des Antragstellers und können später beim Nachlassgericht, wo sämtliche Nachweise vorliegen müssen, bei Abweichungen zur Zurückweisung des Antrags führen.

ANGABEN ZUM ERBFALL

1. Zum Antragsteller

- a) Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch frühere Familiennamen):
- b) Vornamen:
- c) Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden
- d) Geburtsdatum, -ort, -land:
- e) Verständigungssprache:
- f) Staatsangehörigkeit:
- g) Anschrift:
- h) Telefonnummer/Handy, E-Mail:
- i) **gültiger** Ausweis (bitte Kopie mitschicken; bei deutschen Staatsangehörigen möglichst deutscher Reisepass):
 - Art des Ausweises: Reisepass Personalausweis
 - Nr.
 - ausgestellt am
 - ausstellendes Land und Behörde:
- j) Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser:

2. Zum Erblasser (Verstorbener)

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):
- b) Vornamen:

c) Geburtsdatum, -ort und -land:

d) Anschrift zum Zeitpunkt des Todes (sofern der Erblasser mehrere Anschriften hatte, bitte die relevanteste angeben):

e) Wann und wo gestorben (Sterbeurkunde)?:

f) Gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes:

(Der gewöhnliche Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes wird mittels Gesamtbeurteilung der Lebensumstände in den Jahren vor seinem Tod und im Zeitpunkt seines Todes bestimmt. Dabei zu berücksichtigen sind insbesondere die Dauer und Regelmäßigkeit des Aufenthalts des Erblassers in dem betreffenden Staat, aber auch die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe. Sie sollten eine besonders enge und feste Bindung zu dem betreffenden Staat erkennen lassen.)

g) **Wo** befindet sich das Vermögen des Erblassers, für das ein förmlicher Erbnachweis benötigt wird?

Nur auszufüllen, wenn der Erblasser verschollen ist

h) Verschollenheit

Falls ein rechtskräftiger Beschluss über die Todeserklärung vorliegt: Angabe des vom Gericht festgestellten Zeitpunkts des Todes; Angabe des Beschlusses des Amtsgerichts (Gerichtsbezeichnung, Datum, Aktenzeichen):

Falls keine rechtskräftige Todeserklärung vorliegt: Seit wann verschollen? Letzter bekannter Aufenthaltsort? Ergänzende Angaben zur Stützung der Todesvermutung:

i) Staatsangehörigkeit des Erblassers zur Zeit des Todes:

Nachweis der Staatsangehörigkeit durch:

Hatte der Erblasser zur Zeit des Erbfalls außer der deutschen auch eine (oder mehrere) ausländische Staatsangehörigkeiten?

Nur auszufüllen, wenn der letzte Heimatstaat des Erblassers für die Beerbung auf religiöses Recht verweist

j) Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft des Erblassers zur Zeit des Erbfalles?

k) Familienstand (Todeszeitpunkt): ledig verheiratet verwitwet geschieden

Nur auszufüllen bei verheirateten, geschiedenen oder verwitweten Erblassern

3. Angaben zu(r) Ehe(n) des Erblassers

a) Angaben zur Eheschließung (weitere Ehen gesondert angeben im [Feld „Sonstige Hinweise“](#)):

1. Ehepartner:

a) Datum und Ort der Eheschließung:

b) Name (ggf. auch Geburtsname):

- c) Vornamen:
- d) Geburtsdatum und Geburtsort:
- e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:
- f) Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

2. Ehepartner:

- a) Datum und Ort der Eheschließung:
- b) Name (ggf. auch Geburtsname):
- c) Vornamen:
- d) Geburtsdatum und Geburtsort:
- e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:
- f) Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung auch Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

- b) Hat ein gerichtlich oder notariell geschlossener Ehevertrag (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden? Ja Nein
Falls ja, wo, wann, nach welchem Recht und mit welchem Inhalt wurde er geschlossen? Welcher Güterstand wurde vereinbart?

 **Nur auszufüllen, wenn der Erblasser Abkömmlinge hatte, d.h. Kinder, auch aus evtl. früheren Ehen, auch adoptierte und außerhalb der Ehe geborene**

4. Abkömmlinge des Erblassers

Bei **adoptierten Kindern** ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befassende Behörde anzugeben ([Feld „Sonstige Hinweise“](#)).

Bei **außerhalb der Ehe geborenen Kindern** ist anzugeben, ob die Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:
- b) Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

c) Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

Für weitere Abkömmlinge bitte [Feld „Sonstige Hinweise“](#) benutzen.

Sollte einer der vorstehend aufgeführten Abkömmlinge vor dem Erblasser verstorben sein oder die Erbschaft ausgeschlagen haben, sind nachstehend unter dem entsprechenden Buchstaben die Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsorte und Anschriften der Kinder des Verstorbenen oder des Ausschlagenden aufzuführen:

Zu 4a)
Zu 4b)
Zu 4c)

Für weitere Abkömmlinge bitte [Feld „Sonstige Hinweise“](#) benutzen.

 **Nur auszufüllen, wenn der Erblasser KEINE Abkömmlinge hatte**

5. Eltern des Erblassers

a) Vater:
Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

b) Mutter:

Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

c) Handelt es sich um Adoptiveltern? Falls ja, bitte auch leibliche Eltern angeben:

 **Nur auszufüllen, wenn der Erblasser keine Abkömmlinge hatte und die Eltern oder ein Elternteil im Todeszeitpunkt bereits verstorben war.**

6. Geschwister des Erblassers

a) Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

b) Name (ggf. auch Geburtsname):
Vornamen:
Geburtsdatum und Geburtsort:
Anschrift:
Falls verstorben: Wann und wo verstorben?:

Für weitere Geschwister bitte [Feld „Sonstige Hinweise“](#) benutzen.

Bitte nachfolgend die Kinder von denjenigen Geschwistern des Erblassers aufzählen, die vor ihm verstorben sind:

Zu 6a):

Zu 6b):

 Nur auszufüllen, falls der Erblasser weder Abkömmlinge (Ziffer 4) noch lebende Eltern (Ziffer 5) oder Geschwister (Ziffer 6) hat

7. Großeltern des Erblassers väterlicherseits und mütterlicherseits und deren Abkömmlinge (Geschwister der Eltern des Erblassers oder deren Kinder – falls verstorben, bitte Ort und Todesdatum angeben):

8. Falls zu Ziffer 3 bis 7 keine lebenden Personen genannt wurden, welche mit dem Erblasser verwandten Personen leben noch (z.B Abkömmlinge der verstorbenen Personen)?

9. Waren oder sind andere Personen vorhanden, durch welche der genannte Erbe/ die genannten Erben von der Erbfolge ausgeschlossen oder durch die sein/ihr Erbteil gemindert werden würde? Ja Nein

10. Hat der Erblasser eine Verfügung von Todes wegen (= letztwillige Verfügung) hinterlassen? Ja Nein

 Nur auszufüllen, falls der Erblasser eine Verfügung von Todes wegen hinterlassen hat

- a) Art: Testament Gemeinschaftliches Testament Erbvertrag
- b) Datum und Ort der Errichtung:
- c) Wurde für die Rechtsnachfolge von Todes wegen (sowie für Fragen der Rechtswirksamkeit seines Testaments) eine **Rechtswahl** getroffen? Falls ja, welche?
- d) Form der letztwilligen Verfügung:
 Privatschriftlich (handschriftlich und zur Gänze eigenhändig)
 Offen notariell nach spanischem Recht vor (Anzahl) Zeugen?
 Öffentl. Testament? Wenn ja: vor welcher Stelle?
 Sonderformen für gewisse Situationen (z.B. Todesgefahr):
- e) Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung eingereicht wurde, mit Aktenzeichen, Datum:
- f) Wo befindet sich somit das Dokument?:
- g) Ist **Testamentsvollstreckung** angeordnet? Wenn ja, Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers:
- h) Ist **Nachlassverwaltung** angeordnet?: Wenn ja, Name und Anschrift des Nachlassverwalters:
- i) Ist **Vor- oder Nacherbschaft** angeordnet?
- j) Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden, ggf. welche?:
- k) Welches sind die vom Erblasser durch Verfügung von Todes wegen **eingesetzten Erben** (Name, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift)?:

l) Zu welchen Bruchteilen sind die durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben oder die gesetzlichen Erben erbberechtigt?

11. Nachlass

a) Gehört ein **Grundstück/Haus/Wohnung in Deutschland oder Spanien** zum Nachlass des Erblassers, wo liegt es (möglichst genaue Angaben erbeten, evtl. mit Kataster- oder grundbuchmäßiger Bezeichnung) und wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt?:

b) Gehört ein **Unternehmen** zum Nachlass des Erblassers? Welches?

c) Gehören in Deutschland und/oder Spanien noch **andere Vermögenswerte** zum Nachlass, wo befinden sie sich und wird hierfür ein Erbschein/ENZ benötigt?:

d) Ist ein **Rechtsstreit** über das Erbrecht anhängig? Wenn ja, bei welchem Gericht und unter welchem Aktenzeichen?:

e) Ist über die gesamte Erbschaft oder Teile davon **bereits ein Erbschein/ENZ** ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen (im In- oder Ausland)? Wenn ja, durch welches Gericht, wann und unter welchem Aktenzeichen?:

f) Welche weiteren Vermögenswerte existieren und in welchem Staat befinden sie sich (möglichst genaue Angaben erbeten)?

g) Wie hoch ist der **geschätzte Nachlasswert**

aa) des gesamten nach Abzug der Nachlassverbindlichkeiten verbleibenden reinen Nachlasses? EUR

bb) der in Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände? EUR

12. Sonstiges

a) Werden Sie von einem **Bevollmächtigten** vertreten (Vollmacht bitte beilegen)?

Name:

Anschrift:

Telefonnummer, E-Mail:

b) Wem, wenn nicht Ihnen, soll sonst das Nachlassgericht den Erbschein/die beglaubigte Abschrift des ENZ übersenden (Name & Anschrift)?:

c) Haben Sie die Erbschaft **angenommen**? (wenn nicht ausgeschlagen, gilt die Erbschaft als angenommen): Ja Nein

d) Haben Ihre Miterben von dem Erbfall **Kenntnis** erhalten?: Ja Nein
Haben diese die Erbschaft **angenommen**? (gilt als angenommen, wenn nicht ausgeschlagen): Ja Nein

e) Wird ein **gemeinschaftlicher Erbschein** für alle Erben oder nur ein **Teilerbschein** für den Antragsteller beantragt?

f) Wird ein **Europäisches Nachlasszeugnis** beantragt? Falls ja, für welches Land?

g) Folgende [Urkunden und Unterlagen \(siehe Seiten 1/2\)](#) füge ich bei:

h) Folgende [Urkunden und Unterlagen \(siehe Seiten 1/2\)](#) werde ich dem Nachlassgericht noch nachreichen:

i) Folgende [Urkunden](#) kann ich nicht beschaffen (bitte Gründe angeben):

j) Die Erbschein/ENZ-Verhandlung soll nach Möglichkeit in deutscher Sprache geführt werden. Sprechen Sie ausreichend deutsch?: Ja Nein

13. Terminvereinbarung zur Beurkundung: Ich bitte um Anberaumung eines Termins für die Beurkundung der Erbschein/ENZ-Verhandlung. Folgende Termine passen mir nicht:

.....
(Unterschrift des Antragstellers oder seines hiesigen Bevollmächtigten)

HINWEIS: Ohne genaue Angaben zu Ziffern 11 und 12 kann der Antrag nicht bearbeitet werden. Auskünfte über die Art und Lage des Grundbesitzes erteilt auf Anfrage das zuständige Grundbuchamt. Sollte der Verkehrswert nicht bekannt sein, kann eine entsprechende Anfrage an den Gutachterausschuss der zuständigen Kreis- oder Stadtverwaltung gerichtet werden.

Sonstige Hinweise: